

## Schloss Diedersdorf

Über 50 Reiter, darunter eine starke Abordnung des BHC, stellten sich am 09. November vor dem Schloss ein, um hinter der Mecklenburger Meute zu reiten. Ein Zeichen dafür, wie beliebt die alljährliche Abschluss Jagd des Brandenburger Hunting Club (BHC) ist.

Ein Tierarzt war zugegen, um die Trittverletzung, vermutlich eine Flaschenscherbe, eines Hundes zu verarzten. Ein Beweis für die beispielhafte Organisation der Jagd.

Geführt wurde die Hunde von Detlef Neumann, dem Vize Master, ihm zur Seite standen Iris Bethge, Heiko Albrecht, Jung Pikeur (78) Dieter v. Samson und die Schleppe wurde gelegt von Inken Brumberg-Liebau in Begleitung von Bernd Schiel (BHC) und Prof Dr. Günther Siegel.

Unter blauem Himmel bei strahlendem Sonnenschein ging es über Wiesen, durch Wald und an Feldrändern entlang. Dem Spruch der Mecklenburger Meute getreu wurde „hinter schnellen Hunden“ gejagt, denn die Hunde waren wieder einmal rasend schnell. So schnell und zielbewusst, dass sie sich durch stehendes Rehwild nicht von der Spur (dem Scent) ablenken ließen und die Rehe vor Erstaunen nicht einmal die Flucht ergriffen. Besonders gut meisterten die Hunde Zick-Zack-Schleppen durch Wald, wo das Reiterfeld Mühe hatte zu folgen und Radfahrer, auch Kremser leicht eingeholt wurden. Auch die mehrfach durch den herrschenden starken Wind abgetriebene Spur (Scent) konnte die Hunde nicht irritieren, was auch an der auf den Wind eingestellten Technik des Schleppenlegens lag.

Besonders spannend ist es zu beobachten wenn die Hunde, wie an diesem Wochenende, geteilt werden. Sind sie irritiert? Wer übernimmt die Führung? Aber nein die Hunde sind gelaufen als wäre gar nichts anders als sonst. Im Gegenteil so kommen auch mal andere Hunde mit noch vorne, die sich sonst nicht so behaupten können.

Der Boden war teilweise etwas tief als Folge des Regens der Tage vor der Jagd. Die einladend aufgebauten Sprünge konnten jedoch gut genommen werden, so auch von dem ältesten Teilnehmer, der bald seinen 84. Geburtstag feiern wird. Beim Curée vor dem Schloss konnte der Jagdherr (Bernd Schiel?) mit großer Zufriedenheit feststellen, dass die Jagdgesellschaft geschlossen und ohne Verluste oder Verletzungen heimgekehrt ist.

Die Bläser des „Val Du Rhin“ waren überall zugegen und untermalten musikalisch diese wunderbare herbstlich sonnige Jagd. Damit aber nicht genug. Vor dem großen Feuer auf dem Schlossplatz gaben sie in der Dämmerung ein einmalig schönes Konzert. Dabei wurde das Auditorium durch eine Jagd geführt, wobei zu jeder Aktivität einer Jagd das entsprechende Signal geblasen wurde, beginnend mit der ankommenden Meute bis zum Curée und dem Abschied nach dem Essen.

Mit einem stimmungsvollen Jagdessen (bei Kerzenschein?) für 120 Personen in der Alten Schmiede, wurde dieser schöne Jagdtag beschlossen; es gab leckeren Wildschweinbraten.

Dieter v. Samson + Inken Brumberg-Liebau